

Revolutionen. Grafische Mappenwerke aus der DDR

3.6. – 8.10.2023

Die Ausstellung vereint Grafikmappen zum Thema Revolution, die in der DDR herausgegeben wurden. Jede Mappe setzt sich aus originalgrafischen Werken mehrerer Künstlerinnen und Künstler zusammen. Der besondere Reiz besteht im Miteinander der verschiedenen künstlerischen Handschriften, Interpretationsansätze und Drucktechniken.

Es waren vor allem die Jahrestage der Oktober-Revolution, aber ebenso jene des Bauernkrieges, der Französischen sowie der November-Revolution, die staatliche Organisationen zum Anlass nahmen, Grafikmappen in Auftrag zu geben. Den Grafikerinnen und Grafikern bot das Thema neben der direkten Beschäftigung mit dem historischen Ereignis auch Spielräume für Experimente und Kritik. Als sie 1989 selbst eine Revolution miterlebten, entstanden Blätter von unmittelbarer Aktualität.

Insgesamt sind Arbeiten von 11 Künstlerinnen und 60 Künstlern zu sehen, die von 1950 bis 1990 entstanden sind und heute – bis auf eine Leihgabe aus der Sammlung Lichtenstein – zum Bestand des Museums Utopie und Alltag Beeskow gehören.

Rahmenprogramm

Alle Interessierten sollten sich den 30.7. oder 3.9. jeweils sonntags um 15 Uhr vormerken. Dann führt Kuratorin Angelika Weißbach gemeinsam mit einem Drucker bzw. mit einer Künstlerin durch die Ausstellung.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm verbindet historische Perspektiven mit aktuellen Diskursen:

Am Donnerstag, den 15.6. widmen sich Susanne Kschenka, Rainer Potratz und Günter Fromm dem 17. Juni 1953 in Brandenburg und in der Region Eisenhüttenstadt – der Volksaufstand jährt sich in diesem Jahr zum 70. Mal.

Über (pOst)migrantischen Widerstandsmomente spricht Historiker Patrice Poutrus am Mittwoch, den 19.7. um 18 Uhr. Begleitet wird der Vortrag durch die Wanderausstellung „P wie Protest“ des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften ifa e.V., die im Foyer des Museums zu sehen sein wird.

Angesichts der globalen Dimension des Themas, berichten am Freitag, den 15.9. Kunstschaaffende aus dem Iran über ihre Arbeits- und Lebensbedingungen und die aktuellen Proteste in ihrem Land.

Pünktlich zum Tag der deutschen Einheit, am Dienstag, den 3.10. und zum Abschluss der Ausstellung teilt DDR-Bürgerrechtler und Publizist Wolfgang Templin biografische Erinnerungen an die Friedliche Revolution 1989.

Am Freitag, den 25.8., 13-16 Uhr ist außerdem eine Druckwerkstatt für Kinder von 8-12 Jahren geplant. Da die Kapazitäten hier begrenzt sind, wird um eine frühzeitige Anmeldung unter 03364-417355 oder museum@utopieundalltag.de gebeten.

Für die Veranstaltungen und Druckwerkstatt ist der Eintritt frei.

Eine Ausstellung an drei Orten und eine neue Grafikmappe

Weitere grafische Mappenwerke aus der DDR gibt es parallel im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst zu entdecken: In Cottbus zum Thema Literatur und in Frankfurt (Oder) zur Landschaft.

Anlässlich des gemeinsamen Ausstellungsprojektes ist zudem eine zeitgenössische Grafik-Mappe zum Thema „Baukultur“ entstanden. Sie enthält druck- und fotografische Arbeiten von Künstlerinnen verschiedener Generationen, die in Brandenburg leben und arbeiten.

Die Grafikmappe „Baukultur leben“ wird an allen drei Ausstellungsorten innerhalb der Laufzeit präsentiert. Am Ende des Projektes können einzelne Exemplare ersteigert werden. Das Projekt findet im Rahmen des Themenjahres *Baukultur leben – Kulturland Brandenburg 2023* statt.

Grafische Mappenwerke aus der DDR

Eine Ausstellung an drei Orten

Revolutionen! MUA Eisenhüttenstadt

3.6.-08.10.2023 (Eröffnung am 2. Juni 2023)

Prometheus und Co., BLMK Cottbus

4.6.-20.8.2023 (Eröffnung am 3. Juni 2023)

Zwischen Arkadien und Wohngebiet, BLMK Frankfurt (Oder)

4.6.-20.8.2023 (Eröffnung am 4. Juni 2023)

Es gibt die Möglichkeit einer Presseführung mit der Leiterin Andrea Wieloch und Kuratorin Dr. Angelika Weißbach am Freitag, 2.6. 13:30 Uhr. Bitte melden Sie sich bei Interesse.

Ansprechpartnerin:

Antje Wilke

T: 03364-417355

Antje.Wilke@l-os.de

Das Museum Utopie und Alltag vereint das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR und das Kunstarchiv Beeskow – Einrichtungen getragen vom Landkreis Oder-Spree und gefördert durch das Land Brandenburg. ©

MUSEUM
UTOPIE

UND
ALLTAG